Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 188 — Dienstag, den 27. November 1928 — 46. Jahrgang

Stresemann für die große Koalition

Eine bedeutsame Erklärung am volksparteilichen Parteitag

Berlin. Der Parteivorsitzende, Reichsaußenminister Dr. Stresemann, wies in seinem Bericht über die politische Lage zunächst die Auffassung zurück, daß man sich nicht an der Reichsregierung beteiligen, sondern der Sozialdemokratie allein die Verantwortung hätte überlassen sollen. Wenn das Bürgertum, so führte Dr. Stresemann u. a. aus, heute jede Arbeitsgemeinschaft mit der Sozialdemokratie ablehnen würde, so würde es selbst die Schuld an der Radikalisierung der Sozialdemokratie und an der Stärkung der Kommunisten tragen. Wir haben das größte Interesse, daß der staatsbürgerliche Gedanke in der Sozialdemokratie gestärkt wird. Allerdings ist unser Zusammengehen mit den Sozialdemokraten ebenso eine reine Vernunftsehe wie mit den Deutschnationalen. Der Minister besprach dann die Kritik an dem parlamentarischen System und betonte, daß man aus dem Amt des Reichspräsidenten stets das machen könne, was die Persönlichkeit des Reichspräsidenten aus dieser Stellung selbst mache. Man habe in der Tat gesehen, daß der Monarch eines Staates, dessen Verfassung ihm eigentlich nur eine dekorative Stellung zusieht, tatsächlich die Weltpolitik maßgebend beeinflußt habe, während andere Monarchen mit unbeschränkter Machtbefugnis nur die Marionette ihrer Umgebung waren.

Bezüglich der Außenpolitik verwies der Minister auf seine letzten Erklärungen im Reichstag. Mit tiefem Bedauern, so betonte er, könne man die Auslassung der parteiamtlichen Mitteilungen der Deutschnationalen Volkspartei lesen, die davon spricht, daß in Paris und London Männer tätig seien, die zum Ausdruck brächten, daß das deutsche Nein nur ein verschleiertes Ja sei. Solche völlig unbegründeten Behauptungen seien eine schwere Schädigung der beginnenden Verhandlungen. Dr. Stresemann schloß seine Rede mit dem Appell, daß er auch in Zukunft sich in seiner Politik nicht von Schlagworten leiten lasse, sondern von nationaler und sittlicher Verantwortung.



Deutschlands neuer Botschafter in Moskau

wird Ministerialdirektor Dr. von Dircksen sein, der bisher die Ostabteilung des Auswärtigen Amtes geleitet hat.

Schulschiff „Pommern" im Sinken

Berlin. Wie der „Montag" aus London meldet, ist nach einer Radiomeldung, die in Plymouth aufgefangen wurde, das deutsche Schulschiff „Pommern" 25 Seemeilen westlich von Guernsey leck geworden und befindet sich in sinken dem Zustande. Mehrere Handelsschiffe liegen längsseits. Die Pommern hatte 80 deutsche Kadetten an Bord. 40 von ihnen sind bereits von einem deutschen Schiff übernommen worden. Das englische Kriegsschiff „Adventurer" hat Befehl erhalten, auf die Unfallstelle zuzuhalten und Hilfe zu leisten. Ein Minenleger, der sich auf der Fahrt von Portland nach Devonport befindet, ist von der Admiralität beordert worden, gleichfalls Hilfe zu leisten.

Bereits am Sonnabend Nachmittag meldete, wie der „Montag" berichtet, die „Galicia", die sich auf der Fahrt nach Westindien befindet, daß das Schulschiff Pommern in Seenot sei und im Sturm zwei Masten verloren habe. Die „Galicia" eilte dem deutschen Schiff zur Hilfe und auch andere Dampfer steuerten auf die Unglücksstelle zu.

Die „Pommern", ein Segelschiff mit drei Masten, gehört dem Oldenburgischen Schulschiff-Verein und ist in Finkenwerder stationiert. Die Besatzung rekrutiert sich aus Offiziersanwärtern für die deutsche Handelsmarine. Das Schiff ist bereits vor dem Kriege gebaut und gehört zu der Klasse, der auch die „Großherzogin Elisabeth" und die „Padua" angehören. Es fährt regelmäßig von der deutschen Küste nach Südamerika und Ostasien.

Schwere Sturmschäden in Nordfrankreich

Paris. Das Unwetter, das über einem großen Teil Frankreichs tobt, hält unvermindert an und verursachte beträchtlichen Schaden. Zahlreiche Telephonverbindungen wurden unterbrochen; allein in der Gegend von Bailleul in Nordfrankreich sind auf einer Strecke von 12 km alle Telephonmasten umgebrochen. An der Küste ist der Sturm von schweren Regenfällen begleitet. Aus dem Gebirge werden Schneefälle gemeldet. Die Schiffe können nicht in die Häfen einfahren und müssen draußen vor Anker liegen. Eine Reihe von Fahrzeugen befindet sich in Seenot. Auch an der spanischen Küste wütet ein schwerer Sturm, dem viele Fahrzeuge zum Opfer fielen.

Am Sonntag sandte der französische 5500 Tonnen Dampfer „Admiral Ponty" SOS-Rufe.

Nach einer Meldung aus La Rochelle hat ein französisches Fischerboot 15 Mann der Besatzung des italienischen Dampfers „Barbara" gerettet, der im Golf von Gascogne unterging. Das Schicksal der übrigen Besatzung ist unbekannt.

Opfer des Sturmes in Norditalien

Venedig. In einem heftigen Sturm in der Nähe von Venedig wurde eine Fischerbarke durch Wellenschlag zertrümmert. Die beiden Insassen, Vater und Sohn, ertranken. Eine andere Fischerbarke mit fünf Personen wird vermißt. Ueber die Ebene von Friaul ging ein schweres Unwetter hinweg. Dichter Hagel fiel während einer vollen Stunde. Telefon- und Telegraphenleitungen wurden durch den Sturm zerstört. Auch in Udine hat das Unwetter beträchtlichen Schaden angerichtet.

Verschlechterung im Befinden des Königs von England

Berlin. Wie Berliner Blätter aus London melden, besagt das amtliche Bulletin, das am Sonntag abends ausgegeben wurde: „Der König verbrachte infolge Steigens des Fiebers einen unruhigen Tag, jedoch ist keine Kräfteabnahme zu verzeichnen."

Chamberlain wieder in London

London. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Chamberlain, ist heute, von seiner Erholungsreise nach Amerika, zurückkehrend, mit seinen Familienangehörigen wieder in London eingetroffen. Chamberlain erklärte, daß sein Gesundheitszustand sich außerordentlich gebessert habe, und daß er beabsichtige, seine Tätigkeit im Auswärtigen Amt am Dienstag oder Mittwoch der kommenden Woche aufzunehmen.

Die voraussichtlichen Vertreter im Sachverständigenausschuß

London. Als britische Vertreter für den Sachverständigenausschuß werden neuerdings fünf Namen genannt: Sir Stamp, Sir Robert Kindersley, Mac Kenna, Sir Otto Niemeyer und Montagu Norman. Sir Stamp und Mac Kenna genießen als Wissenschaftler und Finanzpolitiker den größten Ruhm in England, während die übrigen drei Persönlichkeiten als führende Mitglieder der Bank von England einigen Einfluß auf die englische Finanzpolitik haben. Verschiedene von ihnen waren bereits an der Dawesregelung beteiligt.



Graf Apponyi bei Hindenburg

Der bekannte ungarische Staatsmann Graf Albert Apponyi, der auf Einladung des Komitees für internationale Aussprache am Sonnabend in Berlin einen Vortrag über Friedensfragen hielt, wurde vom Reichspräsidenten von Hindenburg empfangen. Graf Apponyi ist der ständige Vertreter der ungarischen Regierung beim Völkerbund.



Vor 30 Jahren

am 28. November 1898, starb in Kilchberg bei Zürich der größte Schriftsteller der Schweiz, Conrad Ferdinand Meyer, dessen Romane und Novellen einen Platz in der Weltliteratur haben.

Laurahütte u. Umgebung

Im Silberkranz.

=v= Das Peter Labrigasche Ehepaar von der ul. Barbary feierte am Sonnabend, den 24. November d. J. das Fest der silbernen Hochzeit.

Wichtig für Hausbesitzer.

=s= Die Gemeinde Siemianowitz gibt bekannt, daß die Verordnung des Schlesischen Wojewodschaftsrates vom 8. 2. 28 in der Gemeinde ernstlich durchgeführt werden wird. Zu diesem Zwecke werden alle Hausbesitzer aufgefordert, vom 1. bis 10. Dezember d. J. alle Mieter, Aftermieter und sonstige Bewohner des Hauses namhaft anzugeben. Dasselbe gilt für alle anderen vermieteten Räumlichkeiten wie Ställe, Garagen usw. Die Höhe des Mietszinses eines jeden einzelnen zahlenden Mieters ist zu notieren und in der Rubrik „Sonstiges" zu vermerken, ob der Betreffende zahlt oder infolge Arbeitslosigkeit zahlungsunfähig ist. Wirte, welche bis zum Ablauf dieses Termines der Aufforderung nicht nachkommen, werden zur Bestrafung herangezogen. Eine Woche nach dem Termin erfolgt eine genaue Revision bei jedem Hauswirt. Die Gelder sind für den Wohnungsbaufonds bestimmt und sämtliche Reste werden beigetrieben.

Wetter der Woche.

=s= 26. November: Wolkig, Sonne, gelinder Wind, manchenorts Niederschlag. 27. November: Veränderlich, gelinde, Wind. 28. November: Wolken, Sonne, tags milde, meist trocken. 29. November: Wolken, milde, strichweis Niederschlag, Wind. 30. November: Angenehm, manchenorts Niederschlag. 1. Dezember: Wenig verändert.

Standesamt.

=s= In der Zeit vom 17. bis 23. d. Mts. sind geboren worden 1 Knaben und 7 Mädchen. Gestorben sind 6 Personen.

Wann erhalten Invaliden Freikohlen?

=s= Zu diesem Artikel erklären wir nach Rücksprache, daß die Betriebsräte der Gruben Richterschächte, Ficinusschacht und Gräfin Lauragrube dem Wunsche des Vorstandes vom Invalidenverbande nachgekommen sind und die Vereinbarung unterzeichnet haben. Ob die Dubenskogrube dasselbe tat, ist nicht bekannt, aber die Interessenten können dies am 28. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, in der im Saale neben der Kreuzkirche stattfindenden Versammlung erfahren. Weitere Anfragen in unserer Redaktion erübrigen sich demnach.

Fundbüro.

=s= Im Zimmer 9 der Gemeinde Siemianowitz befindet sich das ständige Fundbüro. Fund- und Verlustanzeigen sind dortselbst anzubringen. Als gefunden gemeldet ist eine Damentasche mit Photographien und ein größeres Gebund Schlüssel.

Polizeichronik.

=s= In der Zeit vom 19. bis 23. d. Mts. wurden zur Anzeige gebracht 15 Personen. Wegen Fahrraddiebstahl 1, wegen Lärmens 2, wegen Uebertretung der Verkehrsordnung 3, wegen Handelsvergehen 2, wegen Uebertretung des Backverbotes 2, wegen schnellen Fahrens 1 und wegen Verstoßes gegen die sanitären Vorschriften 4. — Jurgawka Anton von der Kosciusko 1 meldet den Verlust seiner Legitimationskarte für die Eisenbahn sowie seiner Monatskarte und erbittet Rückgabe. — D. A. wurde zur Anzeige gebracht, weil er einem Wäscheboden Besuch abstattete und Wäsche entwendet hat.

Eine gerissene Betrügerin.

=s= Ein Frl. M. beging in einem Siemianowitzer Geschäft insofern Betrügereien, als sie sich einen falschen Namen zulegte und darauf Waren gegen Kredit entnahm. Der Kaufmann, in dem guten Glauben, daß die Käuferin tatsächlich die Schwester eines seiner Kunden sei, verabfolgte die Ware ohne weiteres und hat nun einen Verlust von 40 Zloty zu buchen. Gegen die M. wurde Anzeige erstattet.

Gestohlen

wurden die Pfähle, welche für die Umzäunung der neuen Arbeiterkolonie an der Myslowitzer Chaussee bestimmt waren. Die Spur der Diebe führt nach Czeladz.

Kinonachricht.

=s= Die berühmten Kinogrößen Lee Parry und Albert Bassermann sind die Hauptdarsteller in dem Drama „Wenn das Herz der Jugend spricht" nach dem Roman von Hans Land, welches von Dienstag bis Donnerstag nebst einem erstklassigen Beiprogramm in den Kammerlichtspielen läuft. Siehe heutiges Inserat.

Gottesdienstordnung:

St. Kreuzkirche — Siemianowitz.

Dienstag, den 27. November 1928.

1. hl. Messe für Johann und Valeska Wieczorek, Eltern Pytel und Verwandtschaft.
2. hl. Messe für verst. Priester Teodor Dembinski.
3. hl. Messe zur göttl. Vorsehung als Danksagung für empfangene Gnaden (Int. Prochota).

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 27. November 1928.

6 Uhr: Requ. mit Kond. für verst. Verwandtschaft Pradella.
6½ Uhr: Requ. mit Kond. für verst. Robert Caszczyk.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 27. November 1928.

7½ Uhr: Chorprobe.

Mittwoch, den 28. November 1928.

7½ Uhr: Chorprobe (7½ Uhr, Jugendbund, Bibelstunde).

Sportliches

Die Ortsmeisterschaftsspiele werden nicht zustandekommen.

s. Nach genauen Informationen bei den hiesigen Sportvereinen gelangten wir zu der Ueberzeugung, daß die Fußball-Ortsmeisterschaftsspiele nicht zum Austrag gelangen können, da ein Teil der hiesigen Vereine die freien Termine schon belegt hat und bekanntlich schon im Monat Februar die Meisterschaftskämpfe beginnen werden. Es ist wirklich schade, daß schon nicht eher der Gedanke gefaßt wurde, denn gerade solche Ortsgegnerkämpfe erwecken beim Publikum das größte Interesse und füllen die Vereinskassen. Die geplanten Spiele sollen jedoch sofort nach Beendigung der Verbandsserie 1929 ausgetragen werden.

Vergebung der Gemeindeturnhallen.

Bekanntlich sollen in kürzester Zeit die Gemeindeturnhallen vergeben werden. Die hiesigen Sportvereine sollen schriftliche Anträge an die Gemeinde stellen, wenn sie berücksichtigt werden wollen. Wie zweckmäßig eine Turnhalle für alle Sportliebenden ist, braucht erst gar nicht erwähnt werden. Speziell die Fußballer, die im Winter nicht im Freien trainieren können, sind angewiesen, Hallentraining zu betreiben, denn ganz ohne Bewegung dürfen dieselben nicht bleiben. Darum ergeht an die Fußballvereine die Bitte, möglichst jetzt schon Sorge dafür zu tragen, daß ihnen einmal oder zweimal in der Woche die Turnhalle zur Verfügung gestellt wird. Und Euch aktiven Fußballern: Erscheint in Massen zum Hallentraining!

Fußballrepräsentativkampf: Deutsch- — Polnisch-Oberschlesien am 2. Dezember.

Die Laurahütter Spieler werden wieder nicht berücksichtigt.

Wie bereits berichtet, steigt am 2. Dezember der Repräsentativkampf zwischen den obigen Ländern. Die Mannschaft der Oberschlesier ist bereits aufgestellt worden, doch vermißt man leider die Laurahütter Spieler in dieser Mannschaft. Bestimmt hätten sich zwei, oder zumindestens einer gefunden, die würdig wären, Ostoberschlesien zu vertreten. Doch Laurahütte wurde schon immer früher und wird wohl noch weiter, stiefmütterlich behandelt werden. Die Aufstellung ist folgende: Spallek (1. F. C.), Kania (Naprzod Lipine), Heidenreich (1. F. C.), Bischoff (1. F. C.), Pielorz (06-Zalenze), Pazurek II (Pogon-Kattowitz), Joschke (1. F. C.), Kossok (1. F. C.), Pazurek (Pogon-Kattowitz), Rebusione (Amatorski), Hönigsmann (B. B. S. V.-Bielitz); Ersatz: Mazur (Pogon-Kattowitz), Nobis (Amatorski). Die Spieler sammeln sich um 12 Uhr im Umkleideraum auf dem Pogonplatz.

Vorher steigt ein Repräsentativspiel zwischen den alten Herren von den beiden Bezirken. Hierzu hat der Verbandskapitän folgende Mannschaft genannt: Debernitz (Naprzod), Kaboth (Diana), Zuber (Pogon), Kubitza (Pogon), Zajonc (06-Zalenze), Schoppa (Kolejowy), Rokus (Kolejowy), Pazdziernik (Rosdzin), Richter (Polizeiklub), Palavicini (Amatorski); Ersatz: Kowietzny (Zalenze), Albrecht (06-Zalenze).

*

Sport vom Sonntag.

06 Zalenze — Slonsk Schwientochlowitz 3:1 (1:1).

Schon seit jeher war 06 Sieger über Slonsk, so auch beim gestrigen Spiel. Da doch Slonsk aus der Landesliga abrutscht und im kommenden Jahre in der A-Klasse mitwirken wird, so wird es ihm wohl sehr schwer fallen, sich mit der Spitzengruppe derjenigen Klasse zu behaupten, wovon auch das obige Resultat zeugt. Das Spiel selbst stand auf einem hohen Niveau. Zalenze war die ganze Zeit hindurch überlegen.

Amatorski Königshütte — Naprzod Lipine 2:4 (0:3).

Einen schönen Sieg konnte Naprzod über die in letzter Zeit in guter Form spielenden Königshütter erzielen. Der Sieg von Lipine ist vollkommen verdient, führten sie doch schon das Spiel mit 4:0. Erst ein von Amatorski verwandelter Elfmeter und ein weiteres von Mikisch erzieltes Tor kühlt die Schußfreudigkeit des Naprzodsturmes etwas ab.

Diana Kattowitz — Pogon Friedenshütte 1:3 (1:2).

Trotzdem Pogon durch viel Ersatz geschwächt war, so gewann sie doch das Spiel verdient und dominierte einen um eine Klasse höheren Fußball als ihr Gegner.

Slavia Ruda — Naprzod Zalenze 4:5 (3:2).

Naprzod schreitet in der letzten Zeit von Sieg zu Sieg. Der errungene Sieg ist etwa kein Zufallssieg, sondern er spricht von einer besseren Leistung. Es war ein Kampf zweier gleichwertiger Rivalen. Slavia war wohl in der ersten Halbzeit überlegen, spielte aber zeitweise sehr scharf und brutal. Dieses ist aber dem Schiedsrichter zuzuschreiben, welcher das Spiel nicht in der Hand hatte.

Slavia Ref. Ruda — Zgoda 3:1.
Stadion Königshütte — Makkabi Sosnowice 2:1 (1:1).
Wawel Wirek — Sportfreunde 2:9 (0:5).

Dieses Propagandaspiel brachte den Gästen, welche ein schönes Spiel zeigten, auch einen hohen Sieg. In der zweiten Halbzeit trainierten die Gäste nur noch auf ein Tor.

Jednosc Michalkowitz — Silesia Paruschowitz 0:4 (0:1).

Es war ein Spiel um den Aufstieg in die B-Liga und endete, wenn auch auf fremden Boden, mit einem verdienten Siege für Silesia. Durch das scharfe Spiel, welches vorgeführt wurde, wurde ein Spieler der Silesia verletzt.

Polizei Kattowitz — K. S. Fabiob Chrzanow 3:3 (1:1).

Die Gäste zeigten sich der Polizei als gleichwertige Gegner. Die Polizei laboriert augenblicklich an einer Krise, die wohl bald vergehen wird. Es war ein schönes und im flotten Tempo durchgeführtes Spiel. Bei dem Polizeisturm hat sich auch die Hyperkombination eingebürgert und durch welche die besten Chancen vergeben wurden. Der Rest der Mannschaft spielte zufriedenstellend. Bei den Gästen konnte man einen schnellen Ballstart und eine außergewöhnliche Aufopferung bemerken, der sie auch dieses schmeichelhafte Resultat zuzuschreiben haben. Die Tore für die Polizei erzielten: Bochenek, Rutkowski und Koch.

K. S. 20 Rybnik — Naprzod Rydultau 7:5 (3:2).

Das obige Derby war ein Kampf um die Fußballhegemonie der ganzen Rybniker Umgebung und endete mit einem verdienten Siege von K. S. 20. Das Spiel selbst stand auf einer niedrigen Stufe und wurde sehr scharf durchgeführt, was auch zu Verletzungen führte. Das Resultat stand 10 Minuten vor Schluß 5:5. Erst eine Generaloffensive der Rybniker führte diese zum Siege. Bei Naprzod konnte die ganze Mannschaft gefallen; welche mit Aufopferung spielte.

Rybnik 20 Ref. — S. S. Pawlowitz 3:1.
Rybnik 1. Jgd. — Pawlowitz Ref. 1:2.
Polizei Ref. — K. S. Bytkow 2:0.
Polizei 1. Jgd. — Bytkow 1. Jgd. 6:1.
09 Ref. Myslowitz — Kosciuszko Schoppinitz :
09 2. Myslowitz — Kosciuszko Ref. 2:1.
Diana 1. Jgd. — 06 Zalenze 1. Jgd. 0:1.
Diana 2. Jgd. — 06 Zalenze 2. Jgd. 2:2.
Diana 3. Jgd. — 06 Zalenze 3. Jgd. 3:3.

Kolejowy Kattowitz — K. S. Domb 3:3 (3:1).

Trotzdem dies ein Freundschaftsspiel war, so stand es doch in nichts einem verbissenen Verbandsspiel nach, ja es wurde noch brutaler durchgeführt. Durch dieses verlor das Spiel auch an Sportlichkeit und stand auf keiner besonderen Höhe. Beide Mannschaften spielten unter ihrer gewohnten Form und hauptsächlich bei Domb, welche zeitweise direkt ein brutales Spiel vorführten. Kolejowy spielte mit Ersatz, der sich nicht bewährte. Die Einheimischen hatten etwas mehr vom Spiel, hauptsächlich in der ersten Halbzeit. Nach der Halbzeit spielten beide Mannschaften chaotisch und Domb spielte weiter so scharf, um den Ausgleich zu erzielen, der ihm auch gelang. Der Schiedsrichter war sehr schwach und das Resultat entspricht nicht dem Spielverlauf.

Kolejowy Ref. — Domb Ref. 4:2.
Kolejowy 1. Jgd. — Domb 1. Jgd. 1:1.
Kolejowy 2. Jgd. — Domb 2. Jgd. 2:2.
Slonsk Laurahütte — K. S. Chorzow 1:1.

Spiele der Landesliga.

Cracovia Krakau — 1. F. C. Kattowitz 6:1.

Der Cracovia-Sturm, welcher sich in einer blendenden Kondition befand, brachte den Krakauern den Sieg. Der 1. F. C. spielte im Felde sehr gut, nur vor dem Tor da stand der 1. F. C. Sturm ratlos da. Die Tore für die Cracovia erzielten: Kaluza 2, Malczyk 2, Gürtel und Kubinski je 1. Für den 1. F. C. konnte Kosok den Ehrentreffer erzielen. Schiedsrichter Marcewski, Lodz, war gut.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.